

Ihre Ansprechpartner



Björn Manuel Zimmermann
Verkaufsteamleiter Früchte
Mobil 01 72/5 81 40 11
bjoern_manuel.zimmermann
@syngenta.com



Dr. Michael Gerhard
Food Chain Solution
Manager Zentraleuropa
Tel. 0 61 81/90 81-209
Mobil 0172/3 80 69 60
michael.gerhard
@syngenta.com



Dr. Bernd Loskill
Fachberater
Hopfen
Tel. 0 65 07/70 32 16
Fax 0 65 07/70 32 17
Mobil 0174/3 28 61 60
bernd.loskill@syngenta.com



Fabio Ottaviano
Verkaufsberater
Tettngang
Tel: 0 70 31/4 63 74 20
Fax: 0 70 31/4 63 74 63
Mobil 0172/6 69 84 60
fabio.ottaviano@syngenta.com



Reinhold Will
Verkaufsberater
Hallertau, Spalt, Hersbruck
Tel. 0 93 21/38 98 65
Fax 0 93 21/38 98 66
Mobil 0170/2 28 21 13
reinhold.will@syngenta.com



Hans-Peter Wiegmann
Verkaufsberater
Elbe-Saale
Tel. 03 52 04/6 11 07
Fax 03 52 04/6 11 08
Mobil 0172/6 62 27 48
peter.wiegmann@syngenta.com

Für Ihren Hopfen:
Alles aus erster Hand.



Syngenta Agro GmbH
www.syngenta.de
Am Technologiepark 1-5
63477 Maintal
Tel. 0 61 81/90 81-0
Fax 0 61 81/90 81-281
BeratungsCenter
0800/32 40 275 (gebührenfrei)
Beratungscenter.info@syngenta.com

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung. Diese Informationen ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung. Bindend ist der Text an der deutschen Syngenta Verkaufsware. **Diese Informationen gelten nur für das Vertriebsgebiet Deutschland.** Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Stand: Dezember 2013
® = Eingetragene Marke einer Syngenta Konzerngesellschaft
TM = Angemeldete Marke einer Syngenta Konzerngesellschaft

TM



Drahtwurm
Agrotis lineatus
Saatschnellkäfer

Drahtwurm ist die Larve des Saatschnellkäfers. Zu Beginn der Saison sind die Larven im Boden zu finden. Drahtwürmer sind in der Lage, die Wurzeln der Jungpflanzen zu fressen und Schäden an den Wurzeln zu verursachen. Drahtwürmer sind in der Lage, die Wurzeln der Jungpflanzen zu fressen und Schäden an den Wurzeln zu verursachen. Drahtwürmer sind in der Lage, die Wurzeln der Jungpflanzen zu fressen und Schäden an den Wurzeln zu verursachen.



Liebstöckelrüssler, Luzernerüssler
Otiorhynchus ligustici
Imago
Larve

Liebstöckelrüssler und Luzernerüssler sind Schädlinge, die die Wurzeln der Jungpflanzen fressen. Sie sind in der Lage, die Wurzeln der Jungpflanzen zu fressen und Schäden an den Wurzeln zu verursachen. Liebstöckelrüssler und Luzernerüssler sind Schädlinge, die die Wurzeln der Jungpflanzen fressen. Sie sind in der Lage, die Wurzeln der Jungpflanzen zu fressen und Schäden an den Wurzeln zu verursachen.



Gemeine Spinnmilbe
Tetranychus urticae
Schadschwelle pro Blatt: 5 Milben

Gemeine Spinnmilbe ist ein Schädling, der die Blätter der Hopfenpflanzen frisst. Sie ist in der Lage, die Blätter der Hopfenpflanzen zu fressen und Schäden an den Blättern zu verursachen. Gemeine Spinnmilbe ist ein Schädling, der die Blätter der Hopfenpflanzen frisst. Sie ist in der Lage, die Blätter der Hopfenpflanzen zu fressen und Schäden an den Blättern zu verursachen.

Hopfenblattläus
Phorodon humuli



Jung- und Altstadien

Hopfenblattläus ist ein Schädling, der die Blätter der Hopfenpflanzen frisst. Sie ist in der Lage, die Blätter der Hopfenpflanzen zu fressen und Schäden an den Blättern zu verursachen. Hopfenblattläus ist ein Schädling, der die Blätter der Hopfenpflanzen frisst. Sie ist in der Lage, die Blätter der Hopfenpflanzen zu fressen und Schäden an den Blättern zu verursachen.



Echter Mehltau
Podospaera maculata, Sphaerotheca humuli
Blattbefall
Jungpflanze

Echter Mehltau ist ein Pilz, der die Blätter der Hopfenpflanzen befällt. Er ist in der Lage, die Blätter der Hopfenpflanzen zu befallen und Schäden an den Blättern zu verursachen. Echter Mehltau ist ein Pilz, der die Blätter der Hopfenpflanzen befällt. Er ist in der Lage, die Blätter der Hopfenpflanzen zu befallen und Schäden an den Blättern zu verursachen.



Pseudoperonospora humuli
Sekundärinfektion Blattoberseite
Doldenbefall

Pseudoperonospora humuli ist ein Pilz, der die Dolden der Hopfenpflanzen befällt. Er ist in der Lage, die Dolden der Hopfenpflanzen zu befallen und Schäden an den Dolden zu verursachen. Pseudoperonospora humuli ist ein Pilz, der die Dolden der Hopfenpflanzen befällt. Er ist in der Lage, die Dolden der Hopfenpflanzen zu befallen und Schäden an den Dolden zu verursachen.



Botrytis cinerea

Botrytis cinerea ist ein Pilz, der die Dolden der Hopfenpflanzen befällt. Er ist in der Lage, die Dolden der Hopfenpflanzen zu befallen und Schäden an den Dolden zu verursachen. Botrytis cinerea ist ein Pilz, der die Dolden der Hopfenpflanzen befällt. Er ist in der Lage, die Dolden der Hopfenpflanzen zu befallen und Schäden an den Dolden zu verursachen.



Ausstieb
Sekundärinfektion Blattoberseite

Ausstieb ist ein Phänomen, bei dem die Dolden der Hopfenpflanzen zu früh austreiben. Dies kann zu Schäden an den Dolden führen. Ausstieb ist ein Phänomen, bei dem die Dolden der Hopfenpflanzen zu früh austreiben. Dies kann zu Schäden an den Dolden führen.

Sicherheit für Ihren Hopfen: Spritzplan 2014

BBCH Stadium	BBCH 07-29 Austrieb	BBCH 31-39 Längenwachstum	BBCH 55-69 Knospen bis Ende der Blüte	BBCH 71-87 Ausdoldung bis Pflückreife
Echter Mehltau		Thiovit Jet 5,6 bis max. 12,5 kg/ha, max. 8x, max. 70,6 kg/ha/Saison		
<i>Peronospora</i> Falscher Mehltau	Ridomil Gold^{®2} Hopfen 0,2 ml in 0,2 l Wasser/ Stock, max. 1x ⁴	Ortiva^{®2,3} 0,75-1,0-1,6 l/ha, max. 2x		
Drahtwurm, Erdfloh	Actara^{®7} 0,1 g in 0,2 l Wasser/ Stock, max. 1x ⁴	Revus[®] 0,75-1,0-1,6 l/ha, max. 2x		
Blattläuse		Plenum[®] 50 WG 0,8 kg/ha, max. 2x + Mischpartner (z.B. Agrimek [®])		
Rote Spinne		Agrimek^{®5} 1,25 l/ha + LI 700^{®1} 3,75 l/ha, max. 1x		
Schattenwickler, Erdflöhe Markeule ⁸		Karate[®] Zeon 0,075 l/ha, max. 1x ^{§18a}		
Hopfenputzen			Reglone[®] 5 l/ha Reihenbehandlung, entspricht 1,8 l/ha auf der Hopfenfläche, nur vom 1.7.-31.8., max. 1x	

^{®1} Registrierte Marke der Loveland Industries, Inc.

² Zusatzwirkung gegen Stockfäule nach eigenen Erfahrungen

³ Zusatzwirkung gegen den Echten Mehltau nach eigenen Erfahrungen

⁴ Gießbehandlung

⁵ Zulassung endet am 31.12.2013, Abverkauf für den Handel bis

30.06.2014 möglich, Aufbrauchfrist für Anwender gilt bis 30.06.2015

⁶ Die Tankmischung mit Agrimek verstärkt die Lauswirkung zusätzlich

⁷ Genehmigung nach §18a wird erwartet.

⁸ Eigene Erfahrungen

Wichtiger Hinweis zu allen nach §18a PflSchG (alt) bzw. Art. 51 Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 genehmigten Anwendungsgebieten.

Bei der Anwendung des Mittels in genehmigten Anwendungsgebieten ist zu beachten, dass die Prüfung der Wirksamkeit des Mittels in dem genehmigten Anwendungsgebiet und möglicher Schaden an Kulturpflanzen grundsätzlich nicht Gegenstand des Genehmigungsverfahrens der deutschen Zulassungsbehörde und daher nicht ausreichend getestet und geprüft ist. Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an den Kulturpflanzen liegen somit nicht im Verantwortungsbereich des Herstellers, sondern ausschließlich im Verantwortungsbereich des Anwenders. Die Wirksamkeit und Pflanzenverträglichkeit des Mittels ist daher vom Anwender vor der Ausbringung des Mittels ausreichend zu prüfen. Eine Liste der zusätzlich genehmigten Anwendungsgebiete sowie weitere Informationen können über das **Syngenta BeratungsCenter 0800/32 40 275 (gebührenfrei)** bzw. **www.syngenta.de** angefordert werden.

Informationen zum Einsatz und zur Anwendung unserer Produkte nach Genehmigungen §18a PflSchG (alt) bzw. Art. 51 Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 erhalten Sie außerdem:

■ Im Internet www.bvl.bund.de, www.syngenta.de

■ Beim Amtlichen Dienst



Peronosporaschutz von Anfang an

Vorteile:

- Systemische Verteilung
- Hochwirksam gegen Falsche Mehltaupilze in frühen Phasen
- Zusatzwirkung gegen Stockfäule

Wirkstoff: 465,2 g/l Metalaxyl-M

Zulassung: gegen Primärinfektionen von Falschem Mehltau (*Pseudoperonospora humuli*), als Gießanwendung mit 0,2 ml in 0,2 l Wasser pro Stock, max. 1x/Saison, BBCH 07-11

Wartezeit: keine (F)



Sicher. Langanhaltend. Systemisch.

Vorteile:

- Systemische Verteilung, mit dem Saftstrom
- Schützt somit auch den Neuzuwachs
- Erfasst auch versteckt sitzende Schädlinge, durch Blattquerverteilung

Wirkstoff: 250 g/kg Thiamethoxam

Genehmigung: Gießanwendung zur Bekämpfung von Drahtwurm und Erdfloh

Anwendung: einmal/Jahr, Einzelpflanzenbehandlung durch Angießen, mit maximal 0,1 g Actara in maximal 0,2 l Wasser (= Konzentration von 0,05 %). Die maximale Aufwandmenge 200 g/ha erlaubt eine Behandlung von bis zu 2.000 Stöcken pro Hektar. Anwendungstermin: Erreichen von Schwellenwerten oder Warndienstauf

⁷ Genehmigung nach § 18a wird erwartet



... und Fraßschädlinge gehen k.o.

Vorteile:

- Geruchsneutral und lichtstabil
- Effektiv bei geringer Aufwandmenge
- Hohe Mischverträglichkeit

Wirkstoff: 100 g/l Lambda-Cyhalothrin

Genehmigung nach §18a: gegen Erdflöhe (Halticinae), Schattenwickler mit 0,075 l/ha in 300 bis 500 l/ha Wasser Reihen- oder Einzelpflanzenbehandlung, max. 1 x/Saison (bis 50 cm Behandlungshöhe)



Der Saugstopper gegen Blattläuse

Vorteile:

- Hohe Wirkungssicherheit gegen Blattläuse
- Lange Dauerwirkung
- Keine Kreuzresistenz mit anderen Blattlausmitteln
- Ausgeprägte Nützlingsschonung

Wirkstoff: 500 g/kg Pymetrozin

Zulassung: gegen Blattläuse in Hopfen mit 0,6-0,8 kg/ha, max. 2x/Saison



Die Powerlösung!

Vorteile:

- Breit wirksam – macht Hopfenreben vital und frisch
- Ausgeprägte Dauerwirkung
- Zusatzwirkungen gegen Botrytis und Echten Mehltau

Wirkstoff: 250 g/l Azoxystrobin

Zulassung: gegen Sekundärinfektionen von Falschem Mehltau (*Pseudoperonospora humuli*) mit 0,75-1,6 l/ha, max. 2x/Saison

Wartezeit: 28 Tage



Sicher bis zum Schluss

Vorteile:

- Neue Wirkstoffklasse
- Dauerhafter Schutz vor Neubefall durch:
 - rasche Fixierung an der Wachsschicht
 - translaminare Verteilung
 - außergewöhnlich hohe Regenfestigkeit

Wirkstoff: 250 g/l Mandipropamid

Zulassung: gegen Sekundärinfektionen von Falschem Mehltau (*Pseudoperonospora humuli*) mit 0,75-1,6 l/ha, max. 2x/Saison

Wartezeit: 14 Tage



Wirkt. Nützt. Schützt.

Vorteile:

- Sichere, lang anhaltende Wirkung
- Zusatzwirkung gegen Blattläuse
- Translaminare Verteilung
- Kombinierbar mit Plenum 50 WG und anderen Mitteln

Wirkstoff: 18 g/l Abamectin

Zulassung: gegen Spinnmilben in Hopfen mit 1,25 l/ha, max. 1x/Saison

Wartezeit: 28 Tage

⁵ Zulassung endet am 31.12.2013, Abverkauf für den Handel bis 30.06.2014 möglich, Aufbrauchfrist für Anwender gilt bis 30.06.2015



Putzt den Hopfen sauber

Vorteile:

- Sauberes Erntegut
- Zur Ernteerleichterung
- Gute Wirkung auch gegen Unkräuter

Wirkstoff: 200 g/l Deiquat

Zulassung: Zum Hopfenputzen ab Erreichen der Gerüsthöhe (1. Juli – 31. August) mit 5 l/ha behandelte Bifänge entspricht 1,8 l/ha Hopfenfläche, max. 1x/Saison

Wartezeit: 14 Tage